

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behindter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

Band: 25 (1983)

Heft: 10: Familie

Artikel: Meine Familie

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-156707>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

meine familie

Ich bin im genuss einer intackten familie: ich, mein vater, meine mutter, der hund und meine schwester. Den hund zähle ich zu den familienmitgliedern, weil er im familienraht immer den vater anbellt, dabei befiehlt es ihm gar niemand. Mein vater entscheidet immer alles temokratisch. Meine mutter sagt nur: «... ja, der vatter, der weisses schoo», und dann holt sie die belegten brötchen hinein und meine schwester fischt sich schnell eines mit sellerie-salat drauf weg und ich eines mit galakäs.

Seit mein vater und meine mutter in eine elterngruppe gehen, haben wir einmal pro woche familienraht. Letztes mal ging es um «Dallas». Meine schwes ist nämlich vom aff gebissen, jetzt will die auch schauen wenn ich «Dallas» sehen darf, dabei ist sie ein solches halbei und überhaupt in der 4. klasse durfte ich auch noch nicht so lange aufbleiben, und wenn nun wenigstens ich meine eltern weichgekocht habe, dass ich alt genug bin für solche sendungen, muss mir die halbe portion nicht wieder alles verriesen.

Ich gehe in die 1. sek, mein lehrer ist in der regel mit mir einverstanden. Seit meine eltern in diese gruppe gehen, haben wir nach dem nachtessen rauf- und schmusstunden mit vater, ausser wenn er später nach hause kommt oder wenn fussball kommt im fernsehen. Letzte woche gab ich ihm einen solchen body-check, dass er keine luft mehr bekam, und meine mutter wurde stocksauer und rief: «jetzt schaffen wir dann diese komischen stunden wieder ab, das ist zu gefährlich, und die in der gruppe können mir blöterlen und überhaupt macht jetzt endlich die aufgaben und lasst den vater in ruhe». Ich wollte dann dem vater ein nasses handtuch über den kopf legen, aber er wurde schon wieder lebendig und fuhr mich an: «was muss man sich eigentlich noch alles von den eigenen nachkommen gefallen lassen» und dann brummte er noch etwas von «das fernsehen und die heutige jugend» und dann wollte er seine ruhe haben und die tagesschau sehen. Jaja, mit der gerechtigkeit ist es schlimm bestellt, soviel habe ich schon begriffen im leben.

Ich möchte auch einmal eine familie gründen später, aber ich werde von anfang an dazu stehen, dass ich das überhaupt bin. Kinder will ich auch, sogar auch ein mädchen. Von beruf möchte ich koch werden, weil man da am sonntag arbeiten kann oder pilot. Pfarrer geht nicht, weil ich bis jetzt nichts glaube. Meine frau muss ähnlich aussehen wie meine mutter nur jung natürlich und mit einer ganz anderen frisur. Aber jetzt muss ich aufhören, im kühlschrank hat es nämlich noch belegte brötchen.

Fritz (name der red. bekannt)

P.S.: Meine schwester heisst Angela, aber ich sage ihr nur «Schliine».